

**++NEU++**

**viER.**

# VIER

Die ViERte Gewalt

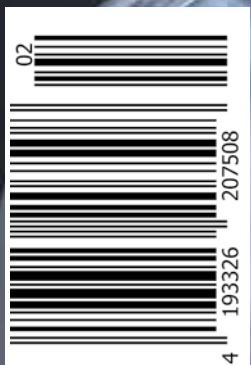
**CORONA**  
ZWISCHEN  
**BILANZ**

**20 JAHRE**  
**9/11**

**Max Otte:**  
Wir sind auf  
dem Weg in  
den digitalen  
Totalitarismus

Prof.  
Max Otte

7,50 € CHF 7,90 • Österreich 7,70 € Die Alternative zum Mainstream für den deutschsprachigen Raum • Nr. 2-21 08 | 09



# Gradido – ein Geldsystem für die enkeltaugliche Zukunft (Teil I)

Systembedingt bricht das derzeitige Finanzsystem gerade weltweit zusammen, gefolgt von Massenpleiten, Rekordarbeitslosigkeit und bitterer Armut. Nur mit einem neuen, auf Leben, Liebe und Mitgefühl gründenden Geldsystem kann die Menschheit diese Herausforderungen zum Wohle aller meistern. Die Gradido-Akademie für Wirtschaftsbiologie hat in zwanzigjähriger Forschungsarbeit ein solches System entwickelt: Gradido, die Natürliche Ökonomie des Lebens, folgt den seit Milliarden Jahren bewährten Erfolgsmodellen der Natur und hat das Potenzial, Armut, Hunger, Kriege und Umweltzerstörung zu beenden.

Der Name „Gradido“ steht für Gratitude (Dankbarkeit), Dignity (Würde) und Donation (Gabe). Mit Gradido werden all die wunderbaren Projekte und Initiativen erst möglich, die bisher durch das alte Finanzsystem unterdrückt wurden. Ethische Grundlage ist das dreifache Wohl, des Einzelnen, der Gemeinschaft und des Großen Ganzen.

Dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander klafft, scheint mittlerweile als eine Art »Naturgesetz« akzeptiert zu sein. Zumindest nimmt die öffentliche Aufgeregtheit von Jahr zu Jahr ab und keiner scheint etwas unternehmen zu wollen, dass sich dieser Prozess vielleicht wieder umkehrt. Auch über die Ursachen dieses Ungleichgewichtes wird so gut wie nicht diskutiert.

Die derzeitige vom Menschen konstruierte Wirtschaft funktioniert ganz anders als die Natur. Besser gesagt: sie funktioniert nicht! Denn wenn in der heutigen Zeit zwei Drittel der Menschheit unterhalb der Armutsgrenze leben, über 20.000 Menschen pro Tag verhungern und dabei gleichzeitig unsere Umwelt zerstört wird, kann man nicht von einem funktionierenden Wirtschaftssystem sprechen.

## Das heutige Geld entsteht durch Schulden

Wussten Sie, dass unser derzeitiges Geld in erster Linie durch Schulden geschöpft wird? Vereinfacht kann man sich das folgendermaßen vorstellen: zwei Leute haben jeder ein Bankkonto, beide mit dem Kontostand »Null«. Nun machen die beiden ein Geschäft miteinander, und der eine überweist dem anderen anschließend 100 €. Danach hat einer plus 100 € auf seinem Konto und der andere hat minus 100 € Kontostand. Auf diese Art und Weise wurde Geld geschöpft, das vorher noch nicht da war. In der Fachsprache nennt man dies Giralgeld-



# Gradido

Schöpfung. Würden die beiden Personen anschließend ein Gegengeschäft machen, in genau derselben Höhe, so wären die Kontostände wieder ausgeglichen, und das gerade geschöpfte Geld wäre verschwunden.

Man könnte sich auch vorstellen, dass ganz viele Menschen sich am Markt beteiligen, und die Transaktionen sich mehr oder weniger ausgleichen. Ein perfektes Zahlungssystem also?

Einige Leute werden am Markt erfolgreicher sein als andere. Das wird dazu führen, dass sich immer mehr Geld auf ihre Konten konzentriert, während die anderen die dazugehörigen Schulden haben. In diesem System bedeutet der Reichtum des Einen immer die Schulden von vielen anderen. Ja, es bedeutet sogar, dass Wirtschaften nur mit Schulden möglich ist. Und da die Erfolgreichen ständig ihre Fähigkeiten verbessern und damit noch mehr Geld einnehmen, wird die Konzentration des Geldes immer stärker.

Nun könnten einige der bisher weniger Erfolgreichen auf die Idee kommen, ebenfalls ihre Fähigkeiten zu verbessern, um auf diese Art und Weise das Geld auf ihre Mühlen zu lenken. Dem einen oder anderen kann dies mit großen Kraftanstrengungen gelingen. Von diesen Menschen liest man dann in den berühmten Erfolgs-Stories. Doch die große Mehrheit kann es schon vom System her nicht schaffen. Denn das Schuldgeld-System verlangt, dass die Mehrheit Schulden haben muss, um die Guthaben einiger weniger auszugleichen. Um diese Tatsache zu verschleiern, tragen die Staaten die Schulden stellvertretend für ihre Bürger.

Praktisch alle Staaten sind verschuldet, selbst und gerade auch die reichen Länder. Und mehr als zwei Drittel der Menschheit leben unterhalb der Armutsgrenze. Die großen Vermögen dieser Welt konzentrieren sich auf einige wenige superreiche Familien.

Vielfach wird behauptet, die jetzigen Verhältnisse kämen durch Zins und Zinseszins zustande. Es ist zwar richtig, dass Zins und Zinseszins die Entwicklung verstärken, doch die jetzigen Verhältnisse wären auch ohne Einführung des Zinses so gekommen. Es gibt Länder, da ist der Zins verboten. Doch auch in diesen Ländern gibt es einige wenige Superreiche und sehr viele arme Menschen.

## „Konkurrenzkampf ist Krieg“

Wir haben eine Klassen-Gesellschaft. Ob das Kind später zur »Upper Class« gehört, zur Arbeiterklasse oder zu den Sozialhilfeempfängern, dafür sind die Weichen im Großen und Ganzen bereits von Geburt an gestellt. Es gibt zwar immer wieder Traumkarrieren, aber das sind nur ganz wenige.

Der immer härtere Konkurrenzkampf findet natürlich im Kleinen genauso statt, wie im Großen. Auf der Ebene der einzelnen Menschen bedeutet er immer weiter auseinanderklaffende Klassenunterschiede. Auf der Ebene der

Unternehmen erleben wir einen immer härteren Verdrängungswettbewerb und feindliche Übernahmen. Die Großen fressen die Kleinen. Und auf der Ebene der Nationalstaaten zeigt sich der Konkurrenzkampf in Form von Kriegen (Wirtschaftskriege und bewaffnete Auseinandersetzungen). Die meisten Kriege werden zur Zeit geführt, entweder um Zugriff auf wichtige Ressourcen wie zum Beispiel Öl zu bekommen oder um die eigene Machtposition zu stärken.



## Gradido – Natürliche Ökonomie des Lebens

Im Buch »Gradido - Natürliche Ökonomie des Lebens« von Bernd Hückstädt wird das alternative Modell ausführlich beschrieben und erklärt. Außerdem kommen einige Experten, wie zum Beispiel der Wirtschaftsprofessor Bernd Senf zu Wort, die ihre persönliche Einschätzung zu »Gradido« abgeben.



Weitere Infos und das Buch zum kostenlosen Download unter: [gradido.net](http://gradido.net)

Wer hierbei bis jetzt immer zu kurz gekommen ist, das ist die Natur. Doch das Maß ist inzwischen übertoll. Die Natur beginnt sich immer stärker zu wehren. Wir erleben dies in der Zunahme der Naturkatastrophen weltweit. Kein Ort auf der Erde ist mehr sicher.

Möglicherweise musste auch alles so kommen, damit die Menschheit in ihrer Evolution voranschreiten kann. Anders wäre es kaum erklärlich, dass die Natur so lange zugeschaut und sich nicht früher gewehrt hat. Wenn wir davon ausgehen, dass unser Universum und unsere Erde nicht durch Zufall entstanden sind, sondern dass sich hier ein höherer Plan offenbart, dann dürften auch die heutigen Zustände Teil dieses Planes sein. Um uns weiter zu entwickeln, müssen wir unsere Komfortzone verlassen. Bis jetzt verlassen die meisten Menschen erst dann ihre Komfortzone, wenn es anfängt, richtig weh zu tun.

Unsere Industriegesellschaft ist ein Pyramidenspiel; ein Kartenhaus, das auf Konkurrenzkampf aufgebaut ist und auf die Lüge, jeder könne es schaffen, an die Spitze zu kommen. Und da jeder damit beschäftigt ist, sich und seine Familie zu ernähren, Karriere zu machen und ein Stückchen vom großen Reichtum abzubekommen, gönnen sich nur wenige Menschen Zeit, einen Schritt zurückzutreten um sich das ganze Spiel aus einer anderen Perspektive anzuschauen.

Doch nach und nach wird alles offensichtlicher. Immer mehr Menschen erkennen, dass das alte Spiel nicht mehr funktionieren kann, und dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis das Kartenhaus zusammenfällt. Ein evolutionäres Zeitfenster beginnt sich zu öffnen: Immer mehr Menschen merken, dass das Alte nicht mehr funktioniert, und suchen nach Lösungen.

*Eine Lösungsalternative könnte „Gradido“ sein. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.*

# „Gemeinsam gestalten wir eine wunderbare Welt

Die Beobachtung und Erforschung der Natur brachten Bernd Hückstädt auf die Idee, ein Geldsystem nach natürlichem Vorbild zu entwickeln. Gemeinsam mit seiner Partnerin Margret Baier setzt er diese Idee seit vielen Jahren um. Wir sprachen mit den Gründern der Gradido-Akademie für Wirtschaftsbionik in Künzelsau.

## Wie und wann entstand die Idee zu Gradido?

Bernd Hückstädt: Vielleicht kommt das unseren Leserinnen und Lesern bekannt vor: schon als Kind erschien mir vieles seltsam auf diesem Planeten. Ich wünschte mir fröhliche, nette und friedfertige Spielkameraden und träumte von einer Welt, in der alle Menschen glücklich sind. Dann hörte ich plötzlich, dass Tag für Tag tausende Menschen verhungern, während ganze Schiffsladungen an Lebensmitteln vernichtet wurden um die Preise hoch zu halten. „Preise? Was sind Preise? Und warum muss man die hoch halten? Es wäre doch besser, wenn sie niedrig sind, damit alle Menschen sich gesunde Lebensmittel leisten können und satt werden!“ – Und da war noch etwas: Wir lebten im Westen. Da leben die Guten, hieß es. Doch da im Osten, das sind die Bösen. Die machen kalten Krieg. Im Osten wohnen auch meine Tante, mein Cousin und meine Cousine, meine Oma und mein Opa. Aber die sind natürlich nicht böse. – Ach so? Ich habe dann unbequeme Fragen gestellt. Die Antworten der Erwachsenen waren ernüchternd: „Das verstehst du nicht – wenn du groß bist, wirst du das verstehen!“

Später versuchte ich selbst nach den Ursachen von Armut und Krieg zu forschen. Warum müssen Menschen hungern, wenn genug für alle da ist? Warum gibt es Kriege, wenn alle Menschen Frieden wollen? Wer oder was spaltet die Menschen? Wie können wir als Menschheitsfamilie Wohlstand und Frieden für alle schaffen? – Doch wer bin ich denn, dass ich mir einbilde, ich könnte zur Lösung beitragen? – Andererseits, wenn ich mich dazu berufen fühle und mich drücke, wer macht es dann?

So sehr ich mich auch bemühte, tüftelte und rechnete, ich fand keine Lösung! Schließlich begann ich die Natur zu erforschen, die bekanntlich seit viereinhalb

Milliarden Jahren erfolgreich funktioniert und Leben in überfließender Fülle hervorbringt. Was macht die Natur anders als wir Menschen? Nun erhielt ich Antworten auf meine Fragen: Die lebendige Natur ist immer positiv. Pflanzen und Tiere leben ihrem Wesen entsprechend und erfüllen ihre Lebensaufgabe. Über 90% ist Symbiose, das heißt Kooperation. Statt endlosem Wachstum folgt alles dem Kreislauf von Werden und Vergehen. Es gibt keine Zinsen, keine Schulden und keine Steuern.

Das von Menschen gemachte Geld- und Wirtschaftssystem verhält sich in allen Punkten genau entgegen den Naturgesetzen. Es kann also gar nicht funktionieren und muss systembedingt zwangsläufig zu Not, Hunger, Umweltzerstörung und Kriegen führen. Damit war klar: nicht ich kann die Welt retten, sondern die Menschheitsfamilie braucht ein neues Finanzsystem, das die Erfolgsmodelle der Natur zum Vorbild hat. Mit diesen Erkenntnissen konnte ich die ‚Natürliche Ökonomie des Lebens‘ entwickeln. Die Vorgehensweise, erfolgreiche Vorgänge in der lebendigen Natur auf andere Gebiete zu übertragen, ist unter dem Namen ‚Bionik‘ in der Technik weit verbreitet. Im ökonomischen Kontext nennt man das ‚Wirtschaftsbionik‘.

## Wie hat sich das Projekt seither in der Umsetzung entwickelt?

Margret Baier: Nachdem ich die Slums in Ecuador besucht und die Armut dort hautnah miterlebt hatte, forschte auch ich nach möglichen Lösungen. Als wir beide uns im Jahr 2000 kennen lernten, entdeckten wir gleich unsere gemeinsame Berufung. Wir gründeten ein Forschungsnetzwerk für die Natürliche Ökonomie des Lebens mit dem Ziel, weltweiten Wohlstand und Frieden im Einklang mit der Natur zu ermöglichen. Daraus entstand dann die Gradido-Akademie für Wirt-



Die beiden Gründer der Gradido-Akademie für Wirtschaftsbionik, Margret Baier und Bernd Hückstädt, wollen das Erfolgsmodell der Natur auf die Wirtschaft übertragen.

Foto: Privat

schaftsbionik. Inzwischen beteiligen sich mehrere tausend wundervolle Menschen an dem Forschungsprojekt. Sie schöpfen bereits ihr ‚Aktives Grundeinkommen‘ durch ihre Beiträge zur Gemeinschaft. Hierfür haben wir eine Währung entwickelt, den ‚Gradido‘. Der Name steht für Gratitude (Dankbarkeit), Dignity (Würde) und Donation (Gabe).

BH: Gradido kann digital und auch als Bargeld eingeführt werden. Schon jetzt kann jeder Mensch sein Gradido-Konto registrieren und sich mit anderen austauschen. Zurzeit läuft das noch zentral, doch unsere Programmierer arbeiten mit großem Engagement an der Entwicklung der dezentralen und weltweit skalierbaren Währung. Parallel bauen wir einen professionellen Online-Marktplatz auf, über den sich die Mitglieder finden und ihre Angebote und Gesuche austauschen können.

## Was unterscheidet Gradido beispielsweise vom „Bedingungslosen Grundeinkommen“?

MB: Das bedingungslose Grundeinkommen, auch ‚universelles Grundeinkommen‘ (UBI) genannt, soll innerhalb des alten Schuldgeldsystems realisiert werden. Damit ist es abhängig von der Willkür der ‚Finanz-Eliten‘. Bei Gradido schöpfen wir Menschen das Geld selbst und sind dadurch unabhängig.

BH: Beim ‚Aktiven Grundeinkommen‘ geht es um ‚Bedingungslose Teilhabe‘ als Instrument zur Geldschöpfung und gleichzeitig zur bestmöglichen Potenzialentfaltung jedes Menschen. Konkret bedeutet das, dass jeder das bedingungslose Recht hat, sich mit seinen Gaben, also mit dem was er oder sie gut und gerne

macht, in die Gemeinschaft einzubringen, sein Aktives Grundeinkommen zu erhalten und damit den Gradido zu erschaffen. Das ist Geldschöpfung durch das Leben anstatt durch Schulden.

MB: Zugehörigkeit und Wirksamkeit sind elementare menschliche Bedürfnisse. Jeder gute Persönlichkeits-trainer weiß: wenn wir tun was wir lieben und damit Nutzen stiften, entfalten wir unser volles Potenzial. Wir folgen unserer individuellen Lebensaufgabe. Dadurch werden wir immer besser, glücklicher, gesünder und erfolgreicher. Das ist eine echte Win-Win-Win-Situation für den einzelnen Menschen, die Gemeinschaft und die Umwelt – das ‚Dreifache Wohl‘.

## Kritiker behaupten, wegen der globalen Vernetzung der Volkswirtschaften ließe sich Gradido nicht in einem einzigen Land umsetzen. Was entgegnet ihr diesen Kritikern?

BH: Gradido kann komplementär, also parallel zum alten Geldsystem eingeführt werden. Ein möglicher Stufenplan könnte so aussehen, dass ein Land oder eine Gruppe von Ländern zum Beispiel mit 10% Gradido-Anteil beginnt und das dann schrittweise steigert. In dieser Übergangszeit werden beide Währungen parallel verwendet, so dass der Außenhandel weitergehen kann. Schnell wird man die Vorteile bemerken, die Gradido den Mitgliedern des Gradido-Währungsraumes bringt, und es werden sich weitere Länder anschließen. Je mehr Länder mitmachen, desto größer die Vorteile für alle. In der Spieltheorie nennt man das Plussummenprinzip, in der Natur Symbiose. Voraussichtlich wird dadurch eine Sogwirkung entstehen, so dass sich immer mehr Länder anschließen.

**++NEU++**

**viER.**

# **viER.**

Die viERte Gewalt

**CORONA**  
ZWISCHEN  
**BILANZ**

**20 JAHRE**  
**9/11**

**Max Otte:**  
Wir sind auf  
dem Weg in  
den digitalen  
Totalitarismus

Prof.  
Max Otte

7,50 € CHF 7,90 • Österreich 7,70 € Die Alternative zum Mainstream für den deutschsprachigen Raum • Nr. 2-21 08 | 09

